

Terminhinweis

Potsdam, 6. Oktober 2016 / 127

Praxis deutsch-polnischer Wissenschafts- und Kulturbeziehungen im Fokus: Landtagsausschuss tagt in Frankfurt (Oder)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Mark Weber
Pressesprecher des Landtages
Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1002
Mobil 0177 30 67 565
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Ressortrelevante Aspekte der deutsch-polnischen Zusammenarbeit beschäftigen in der kommenden Woche und darüber hinaus die Mitglieder des Fachausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Unter Einbeziehung von Experten sollen grenzüberschreitende Belange und Perspektiven im Wissenschafts- und Kulturbereich praxisnah diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund tagt das Gremium

am Mittwoch, dem 12. Oktober 2016,
ab 13:00 Uhr,
im Logensaal der Europa-Universität Viadrina,
Logenstraße 11, 15230 Frankfurt (Oder).

Auf der [Agenda](#) stehen die Verständigung über das Stiftungsmodell der Europa-Universität sowie über deutsch-polnische Kulturprojekte und die Entwicklung des Collegium Polonicums. In einen Austausch treten die Ausschussmitglieder hierbei u. a. mit Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch, Viadrina-Präsident Prof. Dr. Alexander Wöll, Fachvertretern des Sejmiks und des Marschallamtes der Woiwodschaft Lubuskie und dem Verwaltungsdirektor des Collegium Polonicums, Dr. Krzysztof Wojciechowski. Der Kulturdezernent der Stadt Frankfurt (Oder), Markus Derling, sowie Verantwortliche des Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrums und der Uckermärkischen Bühnen Schwedt berichten über ihre Arbeit und Erfahrungen.

Im Vorfeld der Sitzung besucht der Ausschuss das Collegium Polonicum in Słubice (10:30 Uhr bis ca. 11:45 Uhr). **Medienvertreter sind zur Teilnahme an beiden Programmpunkten (Besuch und Sitzung) sowie zur Berichterstattung herzlich eingeladen.** Bei Interesse wird um eine formlose Anmeldung unter ausschussawfk@landtag.brandenburg.de gebeten. Vielen Dank.

Im zweiten Sitzungsteil (ab ca. 16:00 Uhr) widmen sich die Mitglieder der von der Landesregierung vorgelegten Haushaltplanung für die Jahre 2017 und 2018 sowie der bisherigen Verwendung von Haushaltsmitteln für Fördermaßnahmen im Bereich der Denkmalhilfe.